

GEMEINSAM *Kirche*



Rom - Basilika St. Peter: Krippe (Ausschnitt)

in Zistersdorf leben

50. Jahrgang

Dezember 2018

Beschlüsse des Pfarrgemeinderates

Änderungen im Pfarrleben *(Seite 2)*

Vorbilder

Hl. Lucia *(Seite 3)*

Pensionsantritt und Neubesetzung

Wechsel in der Pfarrkanzlei *(Seite 10)*

Beschlüsse im Pfarrgemeinderat

Bei der unter Vorsitz von Stadtpfarrer P. Mag. Andreas Kubien am 24.8.2018 stattgefundenen Sitzung des Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsrates wurden folgende Änderungen im Pfarrleben beschlossen:

1. Ab Oktober 2018 werden die Hl. Messen in Eichhorn an Sonn- und Feiertagen um 8.00 gefeiert. Taufen werden während der Hl. Messe gespendet.
2. In Zistersdorf werden Taufen an Sonntagen im Rahmen der Hl. Messe um 10.00 gespendet.
Zur Erinnerung: Sollte das Kind im Ausnahmefall aus einem berechtigten Grund in einer anderen Pfarre getauft werden, ist die Zustimmung des Heimatpfarrers für den Taufpriester erforderlich.
3. Am Nationalfeiertag (26. Oktober) wird am Nachmittag keine Hl. Messe gefeiert. Die Hl. Messe für Österreich und für das Volk wird entweder als Frühmesse am selben Tag oder am darauffolgenden Tag gefeiert, abhängig davon, an welchen Wochentag der Nationalfeiertag fällt.
4. Die Ehejubilare werden künftig zu der Vorabendmesse am Ende des Kirchenjahres (34. Sonntag im Jahreskreis; letzter Sonntag vor dem Advent) eingeladen. Beim Pfarrkaffee werden die Ehejubilare geehrt und der Jahresabschluss gefeiert.
5. In den Ferienmonaten (Juli, August) wird ab 2019 an den Sonntagen in Zistersdorf die Hl. Messe um 9.30 gefeiert (von September bis Juni werden die Hl. Messen weiterhin um 9.00 und 10.00 gefeiert).
Die Hl. Messe in Eichhorn wird ganzjährig um 8.00 gefeiert.
6. Die Krankenkommunion wird, wie bis jetzt, einmal im Monat von den Kommunion Spendern, gemäß des Vorschlages des Weihbischofs DI Stephan Turnovszky, zu den Kranken nach Hause gebracht. Die Kommunionspender werden mit den Kranken vorher Kontakt aufnehmen, damit diese darauf vorbereitet sind. Für eine Beichte oder Krankensalbung bitten wir um Anmeldung entweder über die Pfarrkanzlei oder direkt beim Herrn Pfarrer.
7. Die Kanzleistunden werden ab 15. November 2018 geändert:
Mittwoch und Donnerstag: 8.00 bis 13.00
Freitag: 13.00 bis 18.00
Am Montag und Dienstag ist die Kanzlei geschlossen. In dringenden Fällen (z. B. Krankensalbung) bitte direkten Kontakt mit Herrn Pfarrer aufnehmen.

Wäre Christus

*tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir,
du bliebst doch ewiglich verloren. Angelus Silesius*

Ein gesegnetes Weihnachtsfest

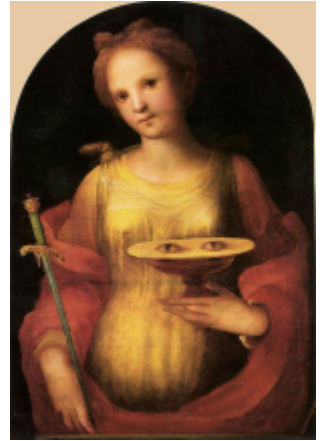
wünschen

P. Mag. Andreas Kubien

und der Pfarrgemeinderat



Hl. Lucia – die Lichtvolle



Der Festtag der hl. Lucia ist der 13. Dezember. Sie gilt als eines der ersten Opfer der Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian im 4. Jahrhundert. In Österreich sind nur 5 Kirchen der hl. Lucia geweiht, der Gedenktag ist bei uns nicht sehr gebräuchlich. Ganz anders in Italien. Dort ist Lucia eine Volksheilige. Der Legende nach versorgte die heilige Lucia vor mehr als 1700 Jahren als junges Mädchen heimlich die verfolgten Christen in ihrer Heimatstadt Syrakus auf Sizilien. Diese hatten sich in Katakomben versteckt. Weil es dort dunkel war, setzte sich Lucia eine Lichtkrone mit Kerzen auf. So hatte sie beide Hände frei, um Lebensmittel zu den versteckten Christen zu bringen.

Leben

Lucia entstammt der Überlieferung nach einer vornehmen Familie. Wie viele andere Heilige wollte Lucia Jungfrau bleiben und ihr Leben Gott widmen. Einer drohenden Vermählung entging sie, da ihre Mutter schwer erkrankte und sie zum Grab der hl. Agatha in Catania pilgerte. Ihre Mutter wurde geheilt und erlaubte ihrer Tochter als Dank ein Leben lang Jungfrau zu bleiben. Der gekränkte Bräutigam zeigte Lucia beim Statthalter von Kaiser Diokletian an. Lucia wurde verhaftet und überlebte der Erzählung nach Folterungen unversehrt, ehe ihr mit einem Schwert der Hals durchbohrt wurde.

In Syrakus begraben, erfuhr sie schon bald Verehrung. Noch in byzantinischer Zeit entstand über ihrem Grab bzw. über frühchristlichen Katakomben eine Kirche. Reliquien finden sich in Rom, in Venedig und in Metz in Elsass Lothringen. Lucia ist die Patronin von Syrakus und Venedig, sowie der Armen, Blinden, kranken Kinder, Bauern, Elektriker und Anwälte, außerdem wird sie gegen Augenleiden und Halsschmerzen angerufen. In der Kunst wird Lucia im langen Jungfrauengewand mit Brot, Kerze, Lampe, Schwert, zwei Augen, einer Fackel oder einem Dolch, dargestellt. Andere Vorstellungen und Lichtsymbole rund um Lucia hängen mit der Übersetzung ihres Namens, die Lichtvolle, zusammen. Lucia verweist als lichtvolle Gestalt auf den Sieg des Lichts über die Dunkelheit.

Bräuche rund um Lucia

Der Luciatag war bis zur Gregorianischen

Kalenderreform (1582) der kürzeste Tag des Jahres und mit vielen Glaubensvorstellungen der Wintersonnenwende und des Jahreswechsels verbunden. Der 13. Dezember spielte als Quartalsbeginn in der Verwaltung eine wichtige Rolle im Leben der Menschen, so erhielten die Kinder an diesem Tag Geschenke. Im Mittelalter war Lucia die Gabenbringerin, denn erst seit dem 16. Jahrhundert ist der 24. Dezember der Bescherungstag. In Italien wird noch heute „Torrone dei poveri“ als Mahlzeit für die Armen vorbereitet. Lucienbräuche finden sich auch in Ungarn, Serbien und Süddeutschland. Je nördlicher die Länder, desto verbreiteter sind jedoch die Bräuche. In Schweden beispielsweise ist der Luciatag seit mehr als 200 Jahren ein besonderer Feiertag, an dem Lichterprozessionen stattfinden. Zentraler Bestandteil ist ein Mädchen mit langem weißem Kleid, das einen grünen Kranz mit brennenden Kerzen als Kopfschmuck trägt und dabei Kuchen verteilt. Das Licht am Luciatag soll nicht nur die Finsternis durchbrechen, sondern auch das Weihnachtsfest ankünden.

Luciafest versus Julfest

Die Wintersonnenwende war in den nördlichen Breiten ein wichtiges Ereignis. In populärwissenschaftlichen Schilderungen wird gerne behauptet, dass das Luciafest (und damit im weiteren Sinne unser Weihnachtsfest) die christliche Variante heidnischer Lichtfeste zur Sonnenwende sei. Laut neuerer Forschung ist dies nicht der Fall. Vielmehr geht man davon aus, dass beispielsweise das in Sagen und Mythen beschriebene Julfest, das in zahlreichen Bräuchen im Norden zu unterschiedlichen Zeiten zelebriert wurde, auf den Weihnachtstag verschoben wurde. Der 25. Dezember wird erstmals in römischen Quellen aus dem Jahr 336 genannt. Die Ähnlichkeit eines Brauches lässt sich allerdings nicht leugnen: Bei den abendlichen Feierlichkeiten zum Julfest brannten Kerzen im Haus, immergrüne Zweige von Nadelbäumen, Efeu oder Wacholder dienten als Schmuck in den Zimmern und es wurde im Kreise der Familie gegessen.

Unsere Minis im Fun Park

Am 9. September fuhren P. Andreas und unsere Ministranten in Begleitung einiger Eltern in den Family Fun Park nach Wien.

Nach der gemeinsamen Feier der Hl. Messe gab es zur Stärkung auf die bevorstehenden Aktivitäten im großen Pfarrsaal Pizza.

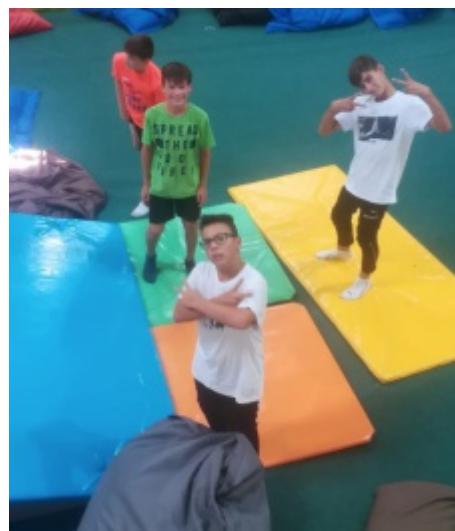


Im Fun Park angekommen haben sich die Ministranten sogleich verteilt und sich an den einzelnen Stationen des Parks versucht.

Zum Abschluss des durchaus anstrengenden Nachmittags wurden die Ministranten von P. Andreas noch zu einem Eis eingeladen.

Im Namen von P. Andreas möchten wir allen Ministranten DANKE sagen für ihren Einsatz während des ganzen Jahres - beginnend bei den Hl. Messen, den Taufen, den Hochzeiten, den Begräbnissen und selbstverständlich auch

DANKE für ihre Bereitschaft beim Sternsingen, dem Osterratschen, der Mitarbeit am Pfarrfest und



Gott und unsere Wunschzettelgebete

Vor Weihnachten einen Wunschzettel schreiben – das verursacht bis heute Herzklopfen bei den Kindern. Wir Erwachsene schreiben in der Regel keine Wünsche mehr auf Zettel. Wir kaufen gleich, was wir uns wünschen. Und wissen nicht mehr, was wir uns wünschen sollen, wenn uns ein anderer nach unseren Wünschen fragt. Dabei ist so ein Wunschzettel auch eine wunderbare Gelegenheit zu überprüfen, was ich wirklich brauche. Dauerhaft und nicht nur in diesem einen Moment, wo ich das Objekt meiner Begierde entdeckt habe. So streiche ich manches wieder, was ich noch ein paar Tage zuvor sehulich gewünscht habe.

Das weiß auch Gott. Darum reagiert er nicht immer sofort, wenn ich ihm im Gebet meinen Wunschzettel präsentiere. Oft muss ich warten. Dabei reifen meine Wünsche und werden lebensfähiger. Aus Tageslaunen werden so immer auch wieder Wünsche, die die Zeiten überdauern. Und sich den Bitten annähern, die Jesus im Gebet aller Gebete formuliert hat, im Vaterunser.

So sollt ihr beten:

**Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel,
so auf der Erde.**

Matthäus 6,9

Jürgen Werth





Ein herzliches Vergelt's Gott allen Gästen, Spendern und helfenden Händen für ihren Beitrag zum Pfarrfest in Zistersdorf.

Unsere Bilder zeigen sicher nicht alle Mitarbeitenden, aber es ist erkennbar, dass viele Aktive notwendig sind, um ein solches Fest gelingen zu lassen. Und ein Erfolg kann dann verbucht werden, wenn viele Gäste das Fest mit ihrer Teilnahme auszeichnen.



Erntedank in Eichhorn

In Eichhorn wurde am 21. Oktober Erntedank gefeiert. Nach der vom Kirchenchor Eichhorn unter der Leitung von Johannes Bättig mit Werken von J.M. Haydn festlich gestalteten Hl. Messe und einer Prozession wurde im Feuerwehrhaus gemeinsam zu Mittag gegessen. Erntekrone, -sträußerl und Kirchenschmuck wurden vom Kulturverein Frauentreffpunkt (♀treff♂) hergestellt, die Bevölkerung spendete die angebotenen Kuchen, die Bäckerei Römer die als Erntegaben verteilten Semmeln.



„Die Sternsinger zeigen uns, was durch Teamarbeit möglich wird. Gemeinsam bieten sie Menschen in der ‚Dritten Welt‘ die Chance auf eine bessere Zukunft! Das ist großartig!“
Herbert Prohaska

Die Sternsinger besuchen auch Sie:

Mittwoch, 2.1.2019: Eichhorn, Gösting, Windisch-Baumgarten

Donnerstag, 3.1.2019: Zistersdorf



Wallfahrt nach Kettlasbrunn

Die Windisch-Baumgartner pflegen eine beinahe vergessene Wallfahrt nach Kettlasbrunn. In Maustrenk wird eine Rast eingelegt.

Jedes Jahr am letzten Samstag im September findet diese Fußwallfahrt statt. Jeder Teilnehmer ist willkommen!



MV Stadt Zistersdorf
KIRCHENKONZERT

Freitag,
7. Dezember 2018
ab 16:00 Punsch- und Glühwein am Kirchenplatz

Samstag,
8. Dezember 2018
ab 16:00 Punsch- und Glühwein am Kirchenplatz
17:00 Uhr Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Zistersdorf
anschließend weihnachtliche Blasmusik

Freie Spende

Besucht uns auf www.mvzistersdorf.at & 
Obfrau: Mag. Daniela Neuhuber | 2225 Zistersdorf, Hauptstraße 25 | ZVR-Nr.: 970475466

Zistersdorfer Terzett



Lisbeth Zechmeister
Irmgard Geer
Peter Mikowitsch

Benefizkonzert StilleweihNacht

Mitwirkend **Marcel Kraupp** am Klavier

Texte **Christine Tögel**

Beginn **17:00** Uhr

Sonntag **23. Dez. 2018**
Pfarrkirche Zistersdorf

Der Reinerlös wird für die Renovierung der Pfarrkirche zur Verfügung gestellt.

Veranstalter: Zistersdorfer Terzett & Pfarre Zistersdorf, 2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18

Anbetungstag der Pfarre Zistersdorf

Sonntag
16.12.2018
15.00 - 17.00
Pfarrkirche



Dank an Ottilie Pekert

Am 4.11.2018 verabschiedeten Pfarrer P. Mag. Andreas Kubien, Kurt Mikula und

Reinhard Dorner stellvertretend für die ganze Pfarrgemeinde Ottilie Pekert in den Ruhestand.



Mit Ottilie Pekert hielt vor 20 Jahren das Computerzeitalter Einzug in unserer Pfarrkanzlei. Damals stellte die Erzdiözese Wien für die Buchhaltung und die Matrikelbearbeitung den Pfarren ein neues Computersystem vor. Nach den notwendigen Kursen hat Frau Pekert zuerst Stadtpfarrer P. Benedikt Amon und dann seinen Nachfolger P. Andreas bestens unterstützt.

Darüber hinaus hat Frau Pekert - für viele nicht sichtbar - ehrenamtlich das Pfarrleben mitgestaltet. Zum Dank überreichte P. Andreas der passionierten Marienverehrerin eine Marienstatue. Der jungen Pensionistin wünschen wir Gottes Segen und viel Gesundheit!

Thesy Poszvek stellt sich vor

Mein Interesse an der katholischen Kirche begann im Kaasgraben, in Wien 19., als Jugendgruppen- und Jungscharleiterin. Nach der Matura und ein paar Semestern Volkswirtschaft an der Uni Wien zog es mich nach Genf und Indien. Wieder daheim startete ich meine berufliche Laufbahn im Pressereferat des Österreichischen Wirtschaftsbundes. Bald freute ich mich, eine Familie zu gründen. Trotz Haushalt, Familie und Ordinationshilfe suchte ich nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit außerhalb unseres Hauses bei Ärzten und bei Vereinen für Komplementärmedizin. Leider entwickelte sich der Vater meiner Kinder weg von der Familie, es kam zur Scheidung.

Eine pharmazeutische Firma, eine IT-Firma und eine Versicherungsgesellschaft gaben mir als Alleinerzieherin die Chance bis kurz vor meiner Pensionierung als Chefsekretärin zu arbeiten. Nach dem Auszug meiner Kinder von zu Hause begann ich mein Masterstudium zur Mediation und Konfliktregelung und machte mich damit selbständig.

In meiner Zeit der Neuorientierung und bis heute war ich in der Gemeinde der Wotrubakirche in Wien geborgen. Meine ehrenamtliche Tätigkeit im Kommunikations- und Informationskreis der Gemeinde trug und trägt zur Gestaltung des Gemeindelebens in dieser Kirche bei.

Da ich aber einen Zistersdorfer Pfadfinder und „Ureinwohner“ kennenlernen durfte, entschied ich mich heuer einen Teil meines neuen Lebensabschnitts nach Zistersdorf zu verlegen. Den Rest der Zeit brauche ich für meine Mutter, die in Perchtoldsdorf lebt. Ich begann mich in der Stadt umzusehen und bewarb mich bei Pater Andreas. Mein Wunsch, einmal wirklich für die Kirche zu arbeiten, erfüllt sich. Meine beruflichen und kirchlichen Erfahrungen werden mir hoffentlich bei der nun kommenden Einarbeitung helfen. Ich hoffe auch, dass ich jene Geborgenheit der Wotrubakirche in die Zistersdorfer Pfarre mitbringen kann und darf.

Ich freue mich, Zistersdorf von dieser Seite her auch kennen zu lernen. Es ist ein neuer Weg, den ich als Wienerin beschreite, ich danke für diese Möglichkeit.



Pfarrkalender

Pfarrkalender			
Dezember 2018			
Samstag	1.12.2018	17.00	Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung von Jugend gestaltet Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
		18.00	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
		anschl.	Pfarrlicher Advent vor dem Pfarrhof: Der Erlös wird für neue Ministrantengewänder verwendet
Sonntag	2.12.2018		1. Adventsonntag
		8.00	Eichhorn: Hl. Messe – Bläserquartett – Segnung der Adventkränze
		9.00	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
		Ab 10.00	Pfarrlicher Advent vor dem Pfarrhof: Der Erlös wird für neue Ministrantengewänder verwendet
		10.00	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze gestaltet von Erstkommunionkindern und Volksschul-Chor/Kindern
		17.00	Eichhorn: Nikolausfeier
Dienstag	4.12.2018	7.15	Rorate - gestaltet von Erstkommunionkindern
Donnerstag	6.12.2018	18.00	Nikolausfeier
Samstag	8.12.2018		Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hochamt – Musikalischer Beitrag: Trio Aufstr(e)ich
		17.00	Konzert des Musikvereins Stadt Zistersdorf und Umgebung
Sonntag	9.12.2018		2. Adventsonntag
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe
Freitag	14.12.2018	7.15	Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrhof
Sonntag	16.12.2018		3. Adventsonntag – Anbetungstag der Pfarre
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe
		15.00	Aussetzung, Stille Anbetung – Legio Marie
		16.00	Anbetung gestaltet von KFB und KMB
Freitag	22.12.2018	18.00	Einteilung der Sternsinger
Sonntag	23.12.2018		4. Adventsonntag
		17.00	Weihnachtskonzert des Zistersdorfer Terzetts
Montag	24.12.2018	16.00	Krippenandacht für die Kinder
		22.00	Christmette – Kirchenchor – Turmbläser
Dienstag	25.12.2018		Hochfest der Geburt des Herrn
		8.00	Eichhorn: Hl. Messe - Kirchenchor Eichhorn
		9.00	Wortgottesdienst
Mittwoch	26.12.2018	10.00	Hochamt – Kirchenchor Zistersdorf
			Fest des Hl. Stephanus
		8.00	Hl. Messe in Eichhorn
Sonntag	30.12.2018	9.00	Hl. Messe
		10.00	Hl. Messe
		11.00	Probe der Sternsinger
Montag	31.12.2018	16.00	Hl. Messe zur Danksagung für das vergangene Jahr
Jänner 2019			
Dienstag	1.1.2019		Hochfest der Gottesmutter Maria
Mittwoch	2.1.2019		Sternsingen in Eichhorn, Gösting und Windisch-Baumgarten
Donnerstag	3.1.2019		Sternsingen in Zistersdorf
Sonntag	6.1.2019		Epiphanie – Fest der Erscheinung des Herrn – Sonntagsordnung

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Durch die Hl. Taufe kamen
in unsere Gemeinschaft:



Emma Pauller
Seimann-Richter Dora
Götz Johanna Mavie
Lang-Eichberger Christoph
Gottwald Agnes Christina

Winkler Felix Wolfgang
Geer Josefine Marie
Ziegler Theresa
Stadler Laura Alexandra
Engert Sebastian Herbert

Das Sakrament der Ehe
spendeten einander:



Vorausgegangen sind uns:



Gertraude Simmel
Maria Max
Gabriele Hubacek

Maria Frohner
Manfred Sattmann
Roman Stoiber

Samstag, 1. Dezember 2018 ab 17.00
Sonntag, 2. Dezember 2018 ab 10.00

"Pfarrlicher Advent"

vor dem Pfarrhof

Der Reinerlös wird für den Ankauf neuer
Ministrantengewänder verwendet.

Wenn du willst,
dass dein Nächster
an Gott glaubt,
dann lass ihn sehen,
was Gott aus dir
gemacht hat.

Ralph Waldo Emerson

Gottesdienste in unserer Pfarre

• Zistersdorf:

im Advent	7.15	Rorate
Samstag:	17.30	Beichtgelegenheit Anbetung
	18.00	Hl. Messe
Sonntag:	9.00	Hl. Messe
	10.00	Hl. Messe
Mittwoch:	8.00 - 11.00 Anbetung in der Pfarrkirche	

• Eichhorn:

Sonntag:	8.00	Hl. Messe
----------	------	-----------

• Gösting:

Donnerstag:	18.00	Hl. Messe
-------------	-------	-----------

• Wd. Baumgarten:

Dienstag:	18.00	Hl. Messe
-----------	-------	-----------

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mittwoch, Donnerstag: 8.00 - 13.00
Freitag: 13.00 - 18.00

Kontakt: 02532/2249
pfarrkanzlei@pfarre-zistersdorf.at
pfarrer@pfarre-zistersdorf.at

www.pfarre-zistersdorf.at

Impressum: Medieninhaber: Pfarramt 2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18, Telefon 02532/2249
Redaktion dieser Ausgabe: P. Mag. Andreas Kubien, Kerstin Andre-Bättig, Ing. Reinhard Dorner, Mag. Elisabeth Gasteyer, Ernestine Hartmann, Kathrin Hofecker, Ottilie Pekert, Thesy Poszvek, Ing. Gerhard Rebel, Andrea und Karl Steiner, Christine und Anton Turetschek

e-Mail: redaktion_pfarrbrief@gmx.at

Druck: Druckerei netinsert 1220 Wien